

## Interpellation der Schweizerischen Volkspartei des Kantons Zug (SVP) betreffend mobile Geschwindigkeitskontrollen

Der Regierungsrat hat vor geraumer Zeit entschieden, anstelle von fix installierten Geschwindigkeitskontrollen sogenannte mobile Geschwindigkeitskontrollgeräte zu platzieren. In der Zwischenzeit wurde in drei solche mobile Geschwindigkeitskontrollinfrastrukturen investiert. Die SVP ist der Auffassung, dass diese mobilen Geschwindigkeitskontrollgeräte nicht nach einem stringenten Konzept, wonach die Kontrollen an sicherheitsrelevanten Stellen (Schnittstellen Fahrzeuge - Fussgänger / Schulen / Zonen mit hohem Publikumsaufkommen und Mehrfachverkehr usw.) platziert werden. Vielmehr machte die SVP die Erfahrung, dass die mobilen Geschwindigkeitskontrollgeräte geradezu versteckt und somit dort aufgestellt werden, wo verhältnismässig tiefe Sicherheitsrisiken bestehen. Mit anderen Worten werden sie so platziert und der Fokus auf die Standortwahl so gelegt, dass sie am Ende des Tages einträglich Bussen generieren und somit das Ertragspotential den Risikoaspekt überwiegt. Vor diesem Hintergrund stellt die SVP dem Regierungsrat nachfolgende Fragen:

1. Der Regierungsrat wird gebeten, den Interpellanten grundsätzlich aufzuzeigen, wo und nach welcher strategischen Prioritätenordnung (Platzierungskonzept) die mobilen Geschwindigkeitsgeräte aufgestellt werden.
2. Der Regierungsrat wird gebeten, den Interpellanten aufzuzeigen, wo genau (innerorts, ausserorts und Autobahnen) seit Einführung der mobilen Geschwindigkeitskontrolle die Geräte platziert worden sind (Standorte mit Anzahl Platzierungen und relevantem Sicherheitsaspekt).

Die SVP bedankt sich beim Regierungsrat für eine zeitnahe Beantwortung.

Freundliche Grüsse



Fraktion der Schweizerischen Volkspartei des Kantons Zug,  
vertreten durch Dr. Manuel Brandenburg, Fraktionschef

Rainer Juter, Kantonsrat  
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Juter'.